

Willkommen!

Fünf Themeninseln bieten Information über das Projektareal Schrödingerplatz und die geplanten Entwicklungen:



Schrödingerplatz

Auf dem Weg zu Kagrans
neuem Zentrum



Bebauungsstruktur

Städtebauliches Konzept

Ideen &
Anregungen?
Bringen Sie sich
ein!

Öffentlicher Raum

Grün- und Freiraum

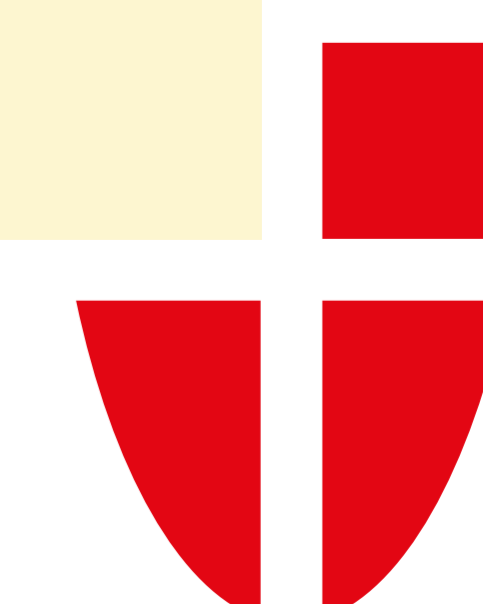
Kulturraum Kagran

Nutzungskonzept für die
Sockelzone

Ideen &
Anregungen?
Bringen Sie sich
ein!

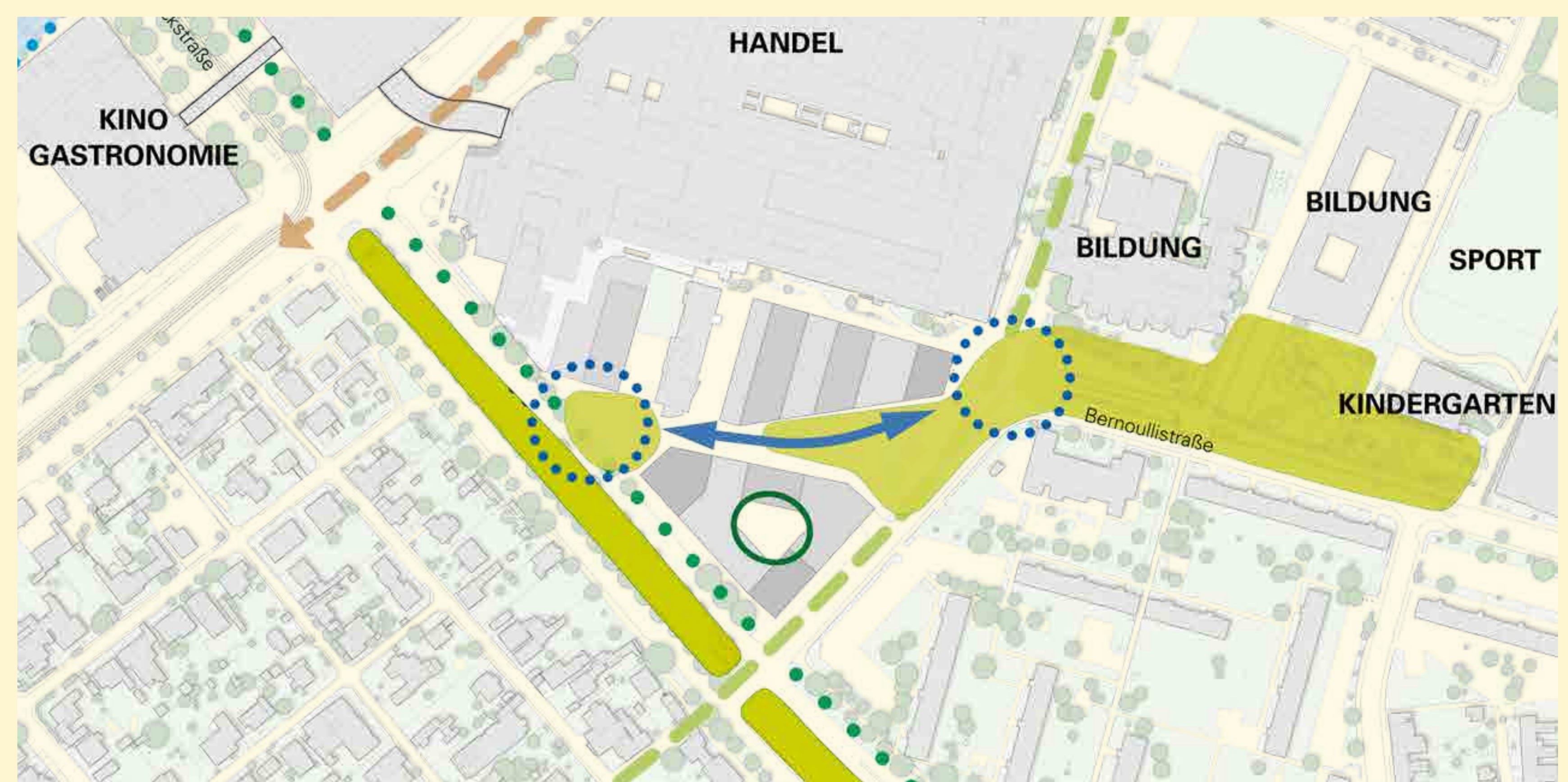
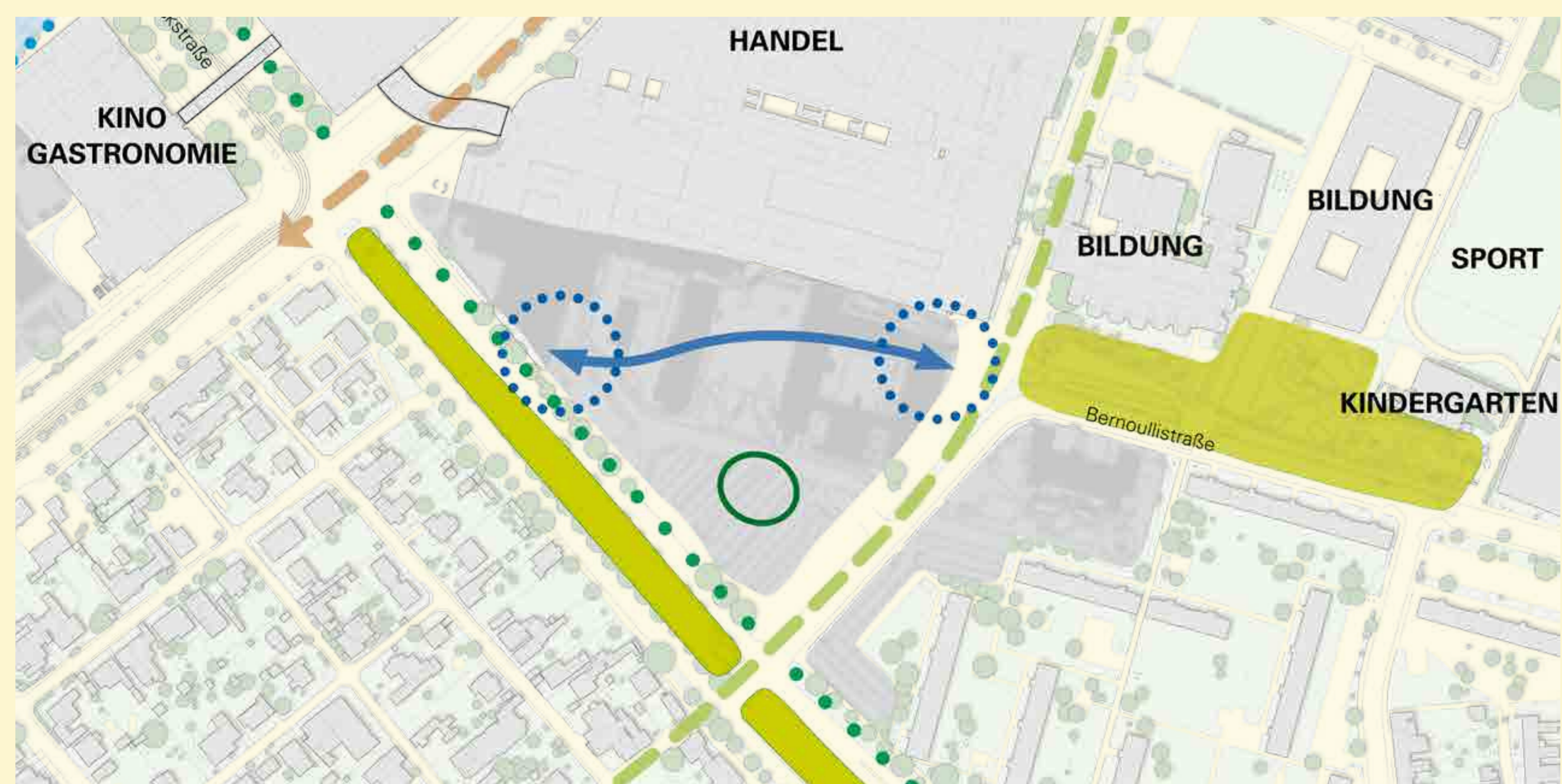
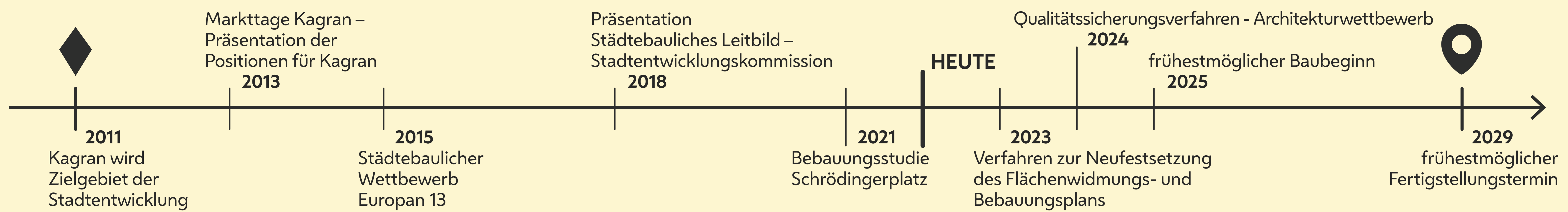
Mobilität

Raum für Fußgänger*innen
und Radfahrer*innen



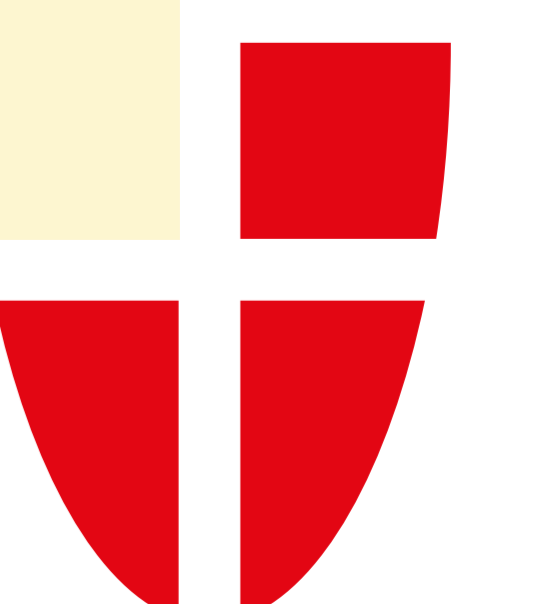
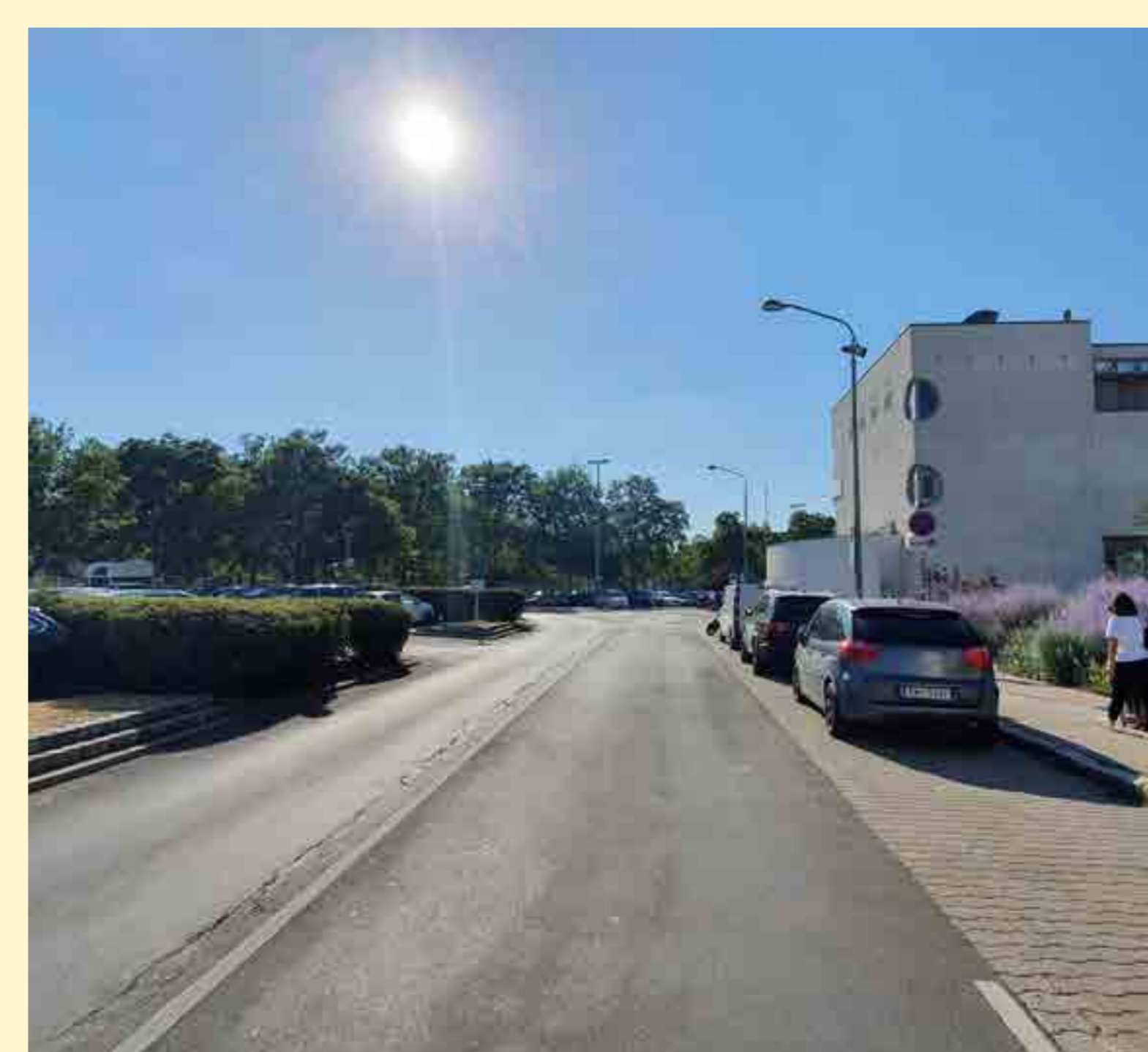
Schrödingerplatz

Auf dem Weg zu Kagrans neuem Zentrum



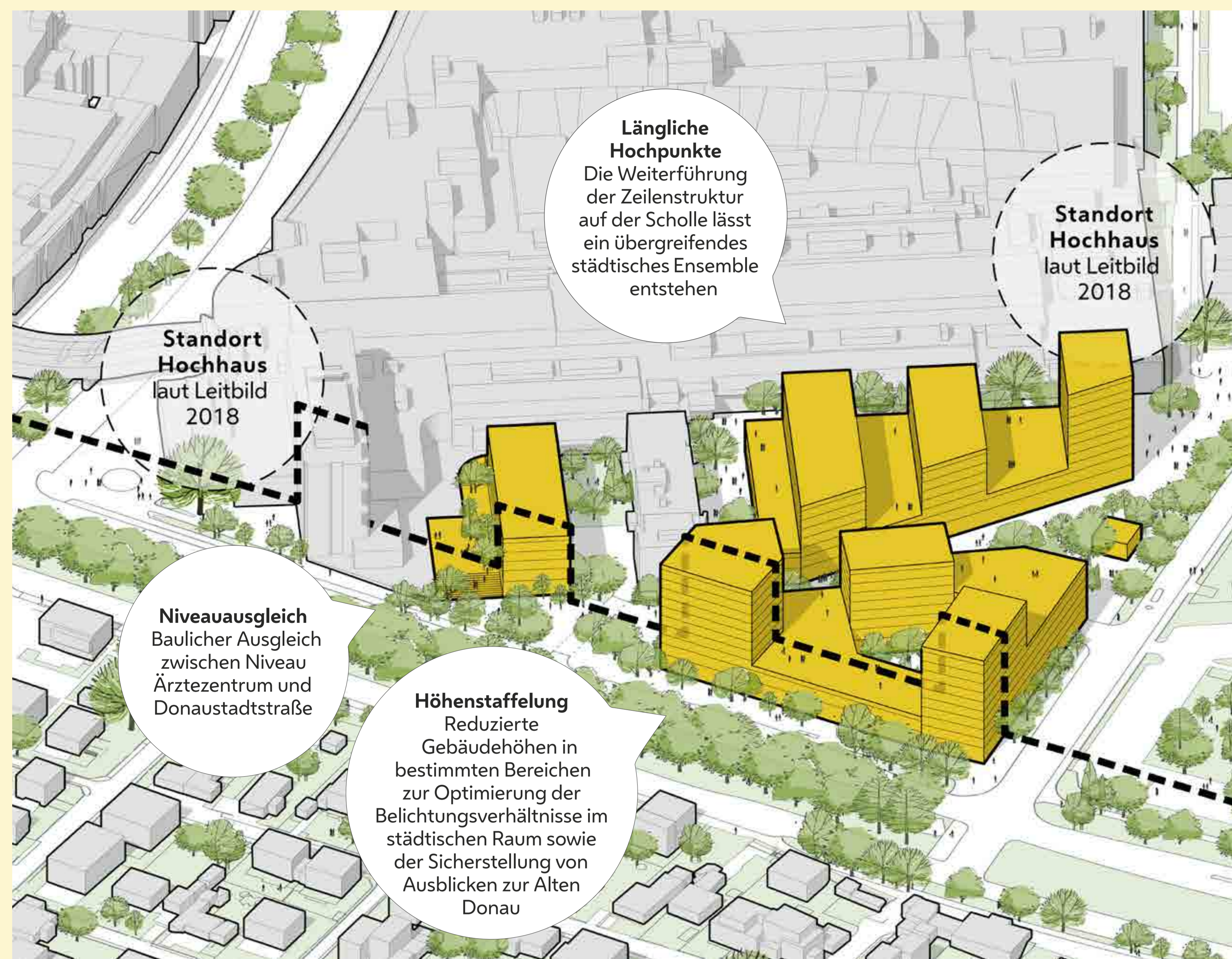
Zielsetzungen

- Stärkung Kagrans als Zentrum
- Städtische Maßstäblichkeit
- Langfristige Aktivierung der Sockelzone
- Funktionsmischung in der Erdgeschosszone; Vermeidung unattraktiver Rückseiten
- Erhalt und Ergänzung des bestehenden kulturellen Angebots
- Vernetzung und Aufwertung bestehender Frei- und Grünräume
- Schaffung neuer attraktiver öffentlicher Frei- und Grünräume
- Qualitativ hochwertiger öffentlicher Raum
- Vernetzung und Optimierung bestehender Rad- und Fußwegverbindungen
- Schaffung von hochwertigem und leistbarem Wohnraum
- Nutzung und Bepflanzung der Hof- und Dachflächen
- Definition städtebaulicher sowie gebäude- und freiraumbezogener Qualitäten

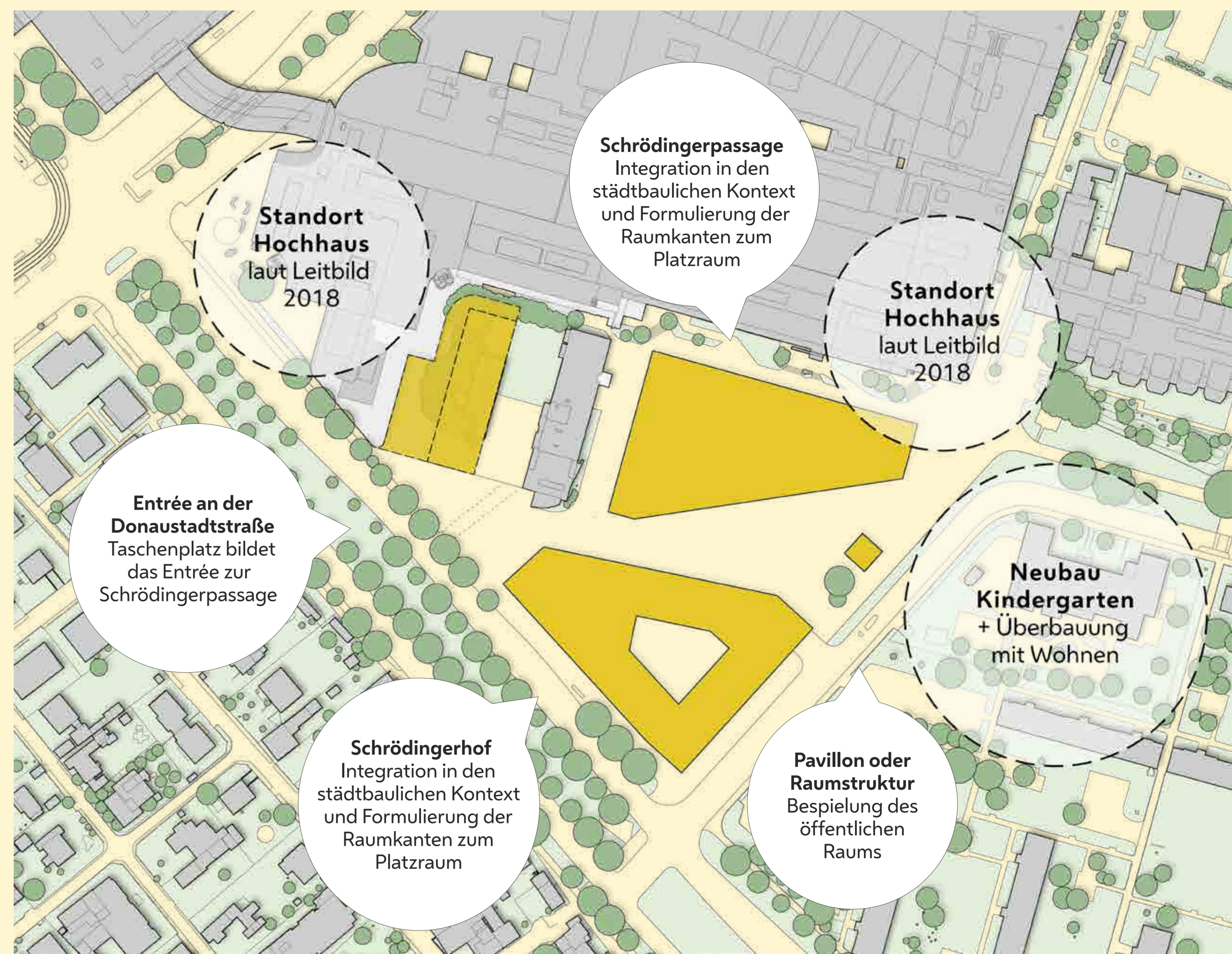


Bebauungsstruktur

Städtebauliches Konzept



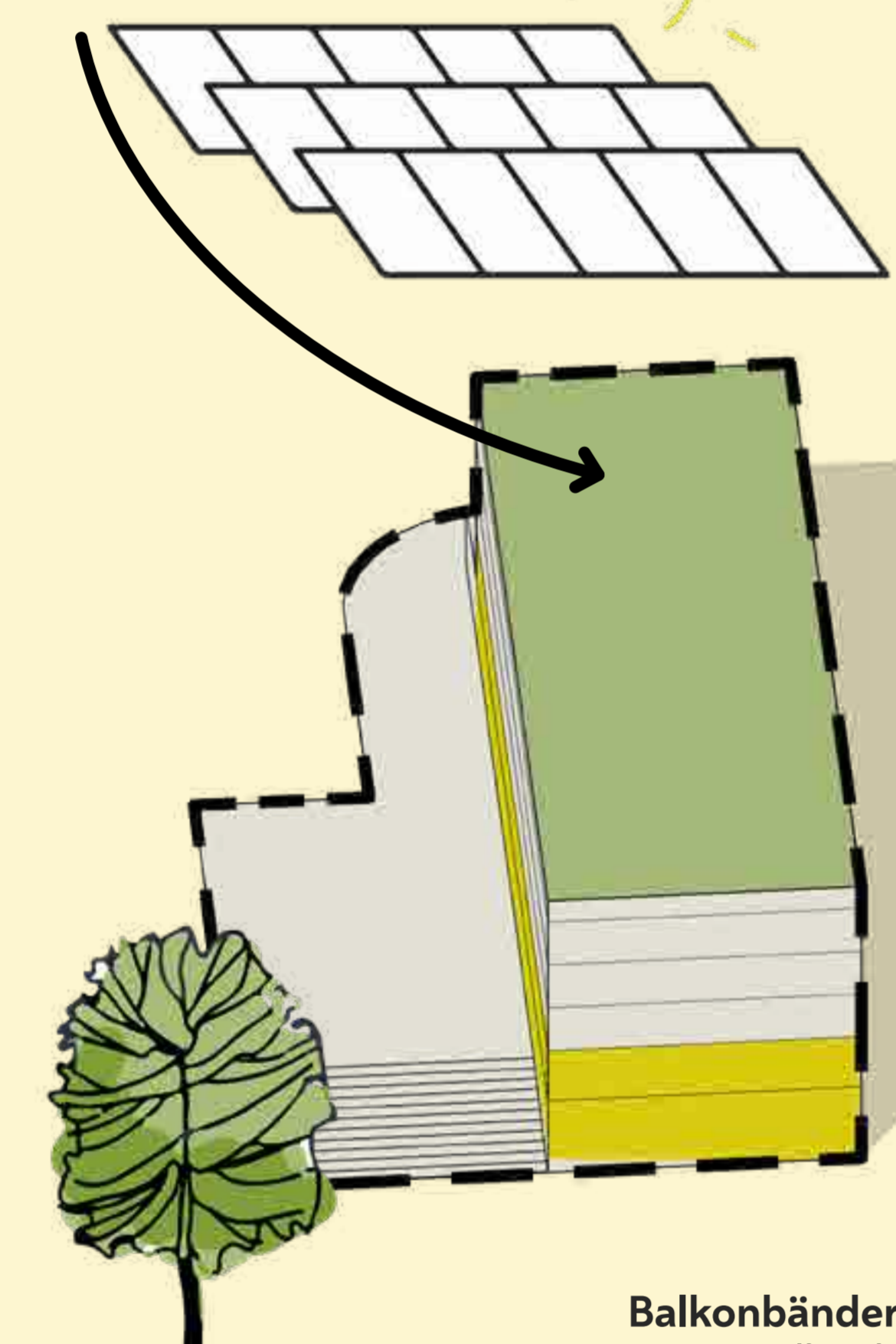
Höhenstaffelung entlang der Donaustadtstraße, Quelle: BEHF, 2021



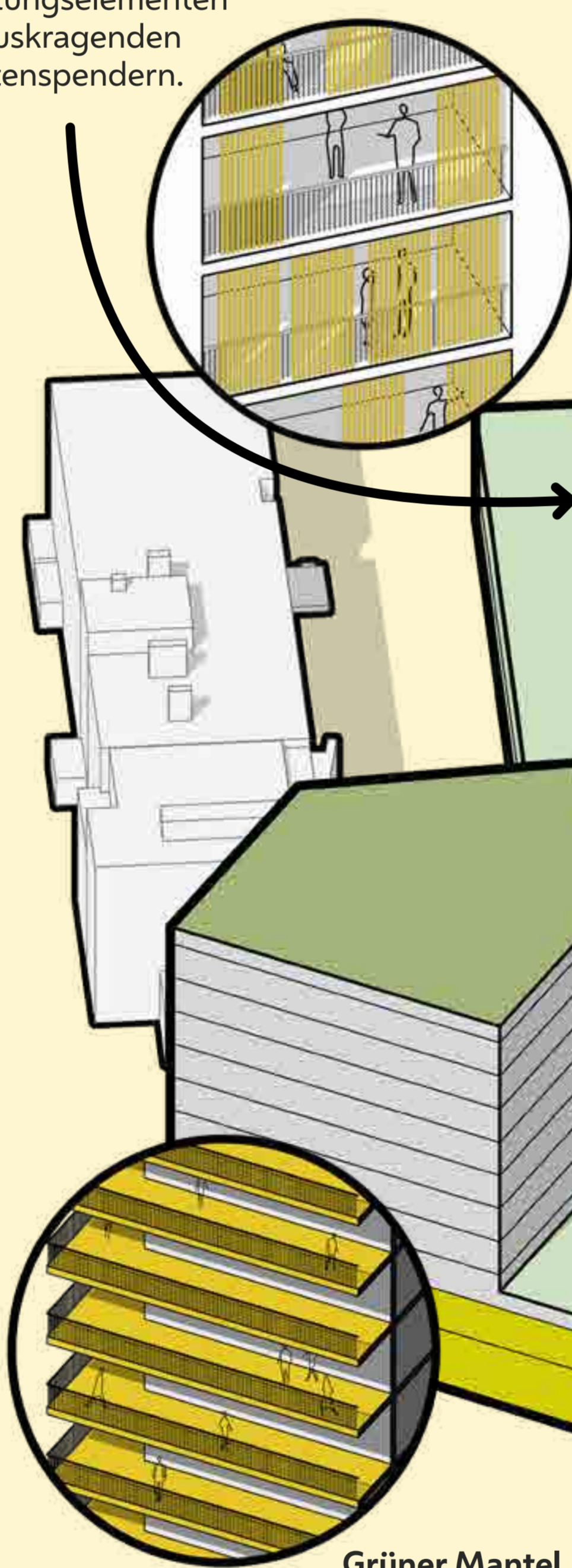
Ausformulierung der Parzellen und Raumkanten, Quelle: BEHF, 2021

- Zwei Baublöcke mit dreieckiger Grundform
- Durchgängiger Freiraum von der Donaustadtstraße bis zur Bernoullistraße
- Vielfältige städtische Räume mit fließenden Übergängen (Plätze, Gassen und Höfe)
- Vollständige Bebauung der Sockelzone des nördlichen Baukörpers
- Innerer Wohnhof im südlichen Baukörper
- Städtebauliche Akzente mit bis zu 35 m hohen Volumen an den Gebäudeecken
- Längliche Gebäude auf dem Sockel des nördlichen Blocks setzen die bestehende städtebauliche Struktur fort
- Versetzt angeordnete Gebäude auf dem Sockel des südlichen Blocks ermöglichen vielfältige Durchblicke

Energiegewinnung an der Fassade und am Dach
Solar- und Photovoltaikpaneele nutzen natürliche Ressourcen und können auch als Verschattungselemente eingesetzt werden.



Baulicher Sonnenschutz
Einsatz von Loggien, flexiblen Verschattungselementen und auskragenden Schattenspendern.



Nachhaltige Bauweise & Gebäude
Durch eine nachhaltige Bauweise und einer hohen Energieeffizienz werden die Neubauten klimafit gemacht. Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Helle Fassadengestaltung hat einen positiven Effekt auf die Umgebungstemperatur. Kompakte Bauweise und Verwendung von nachwachsenden und/oder recycelbaren Baustoffen.

Balkonbänder
Breite Balkonbänder verschatten im Sommer die Fassade und schaffen hochwertigen Freiraum für Wohnungen.

Synergieeffekte mit dem Donauzentrum
z.B. Nutzung der Abwärme

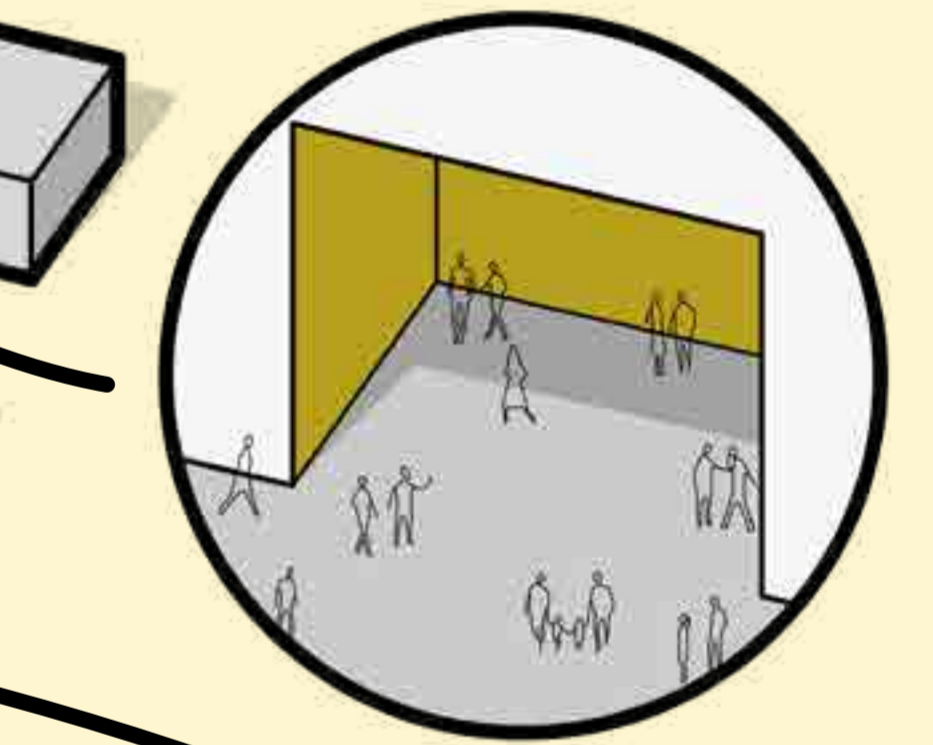


Teilen statt Besitzen
Förderung des Sharing Gedankens: Car-Sharing, vernetzte Nachbarschaft und Gemeinschaftsräume

Nachhaltige Mobilität für jeden fördern
Für jeden zugängliche Mobilitätsangebote, Ausreichende Anzahl an E-Lade-Stationen und Radstellplätzen



Sockelzone
Nutzungsflexibilität des EG durch eine Geschosshöhe von 5 m. Grüne Vorzonen und großzügige Eingänge. Arkadierung als Sonnen- und Regenschutz möglich.



Dachbegrünung
Sorgt für Regenwasserrückhaltung, Verdunstungseffekt und steigert die Biodiversität.

Wind- und Lärmschutz in sensiblen Bereichen
z.B. durch strukturierende Elemente wie Balkone, Loggien und Fassadenelemente

Geothermie
Wärmeregulation der Baumasse

Grüner Mantel
Es soll ein Anteil an begrünten Fassaden umgesetzt werden. Begrünte Fassaden können die Umgebungstemperatur senken.



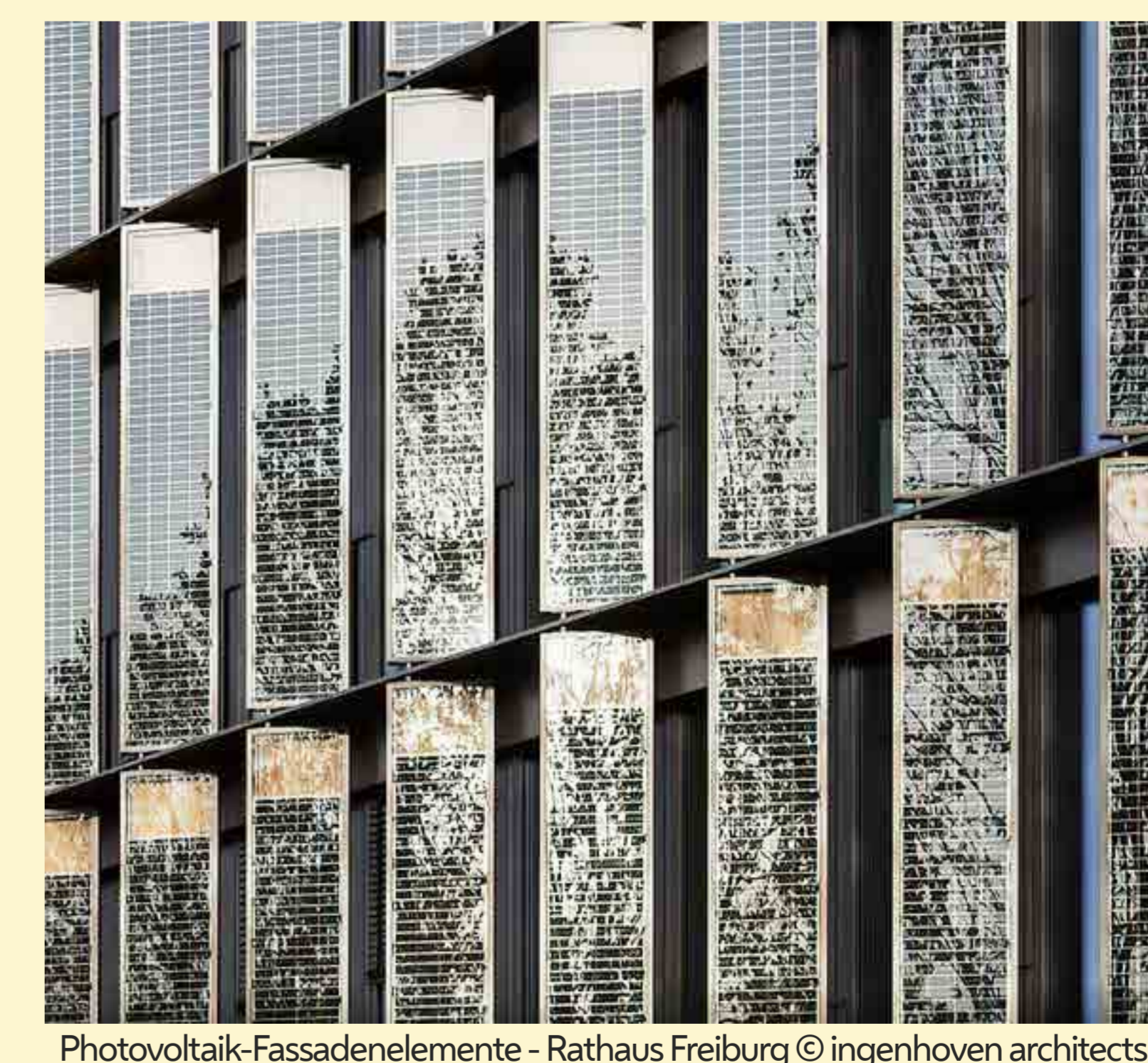
Umlaufende Balkone und helle Fassaden © Charly Broeyz



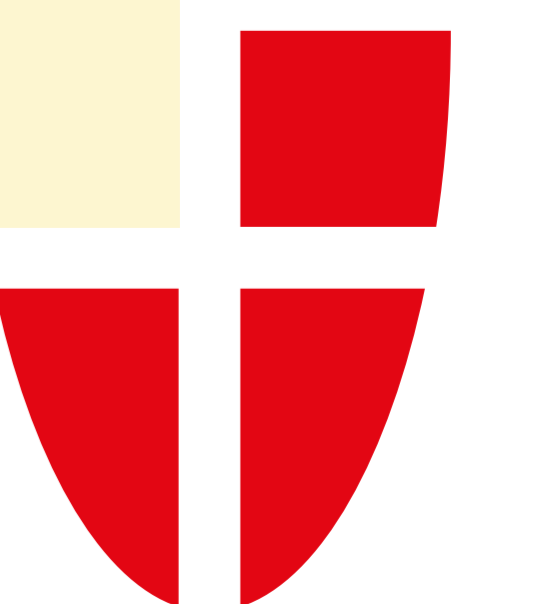
Fassadenbegrünung - Freiburg © Stefan Müller



Begrünte Dachlandschaft © Tom Ross

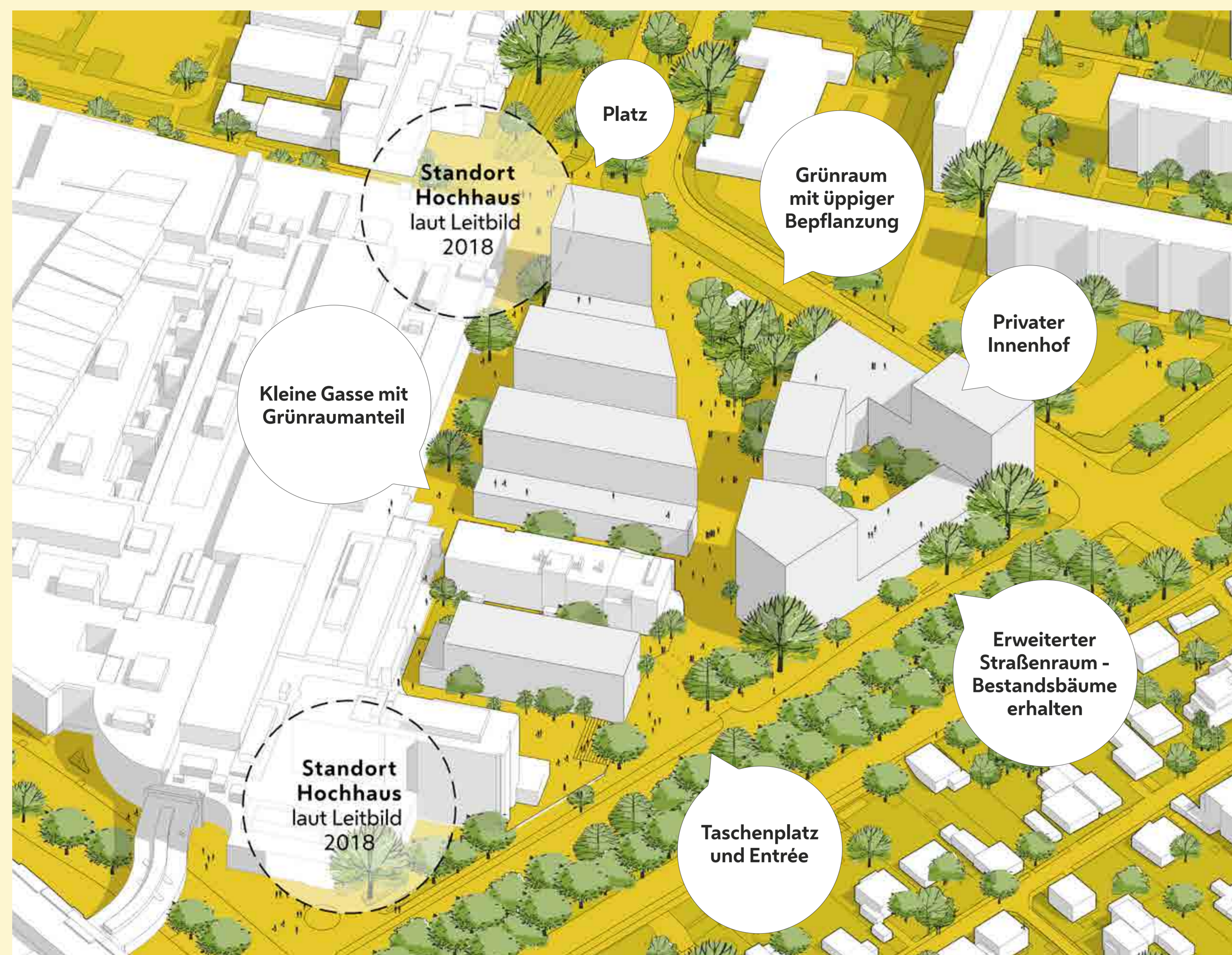


Photovoltaik-Fassadenelemente - Rathaus Freiburg © Ingenhoven architects

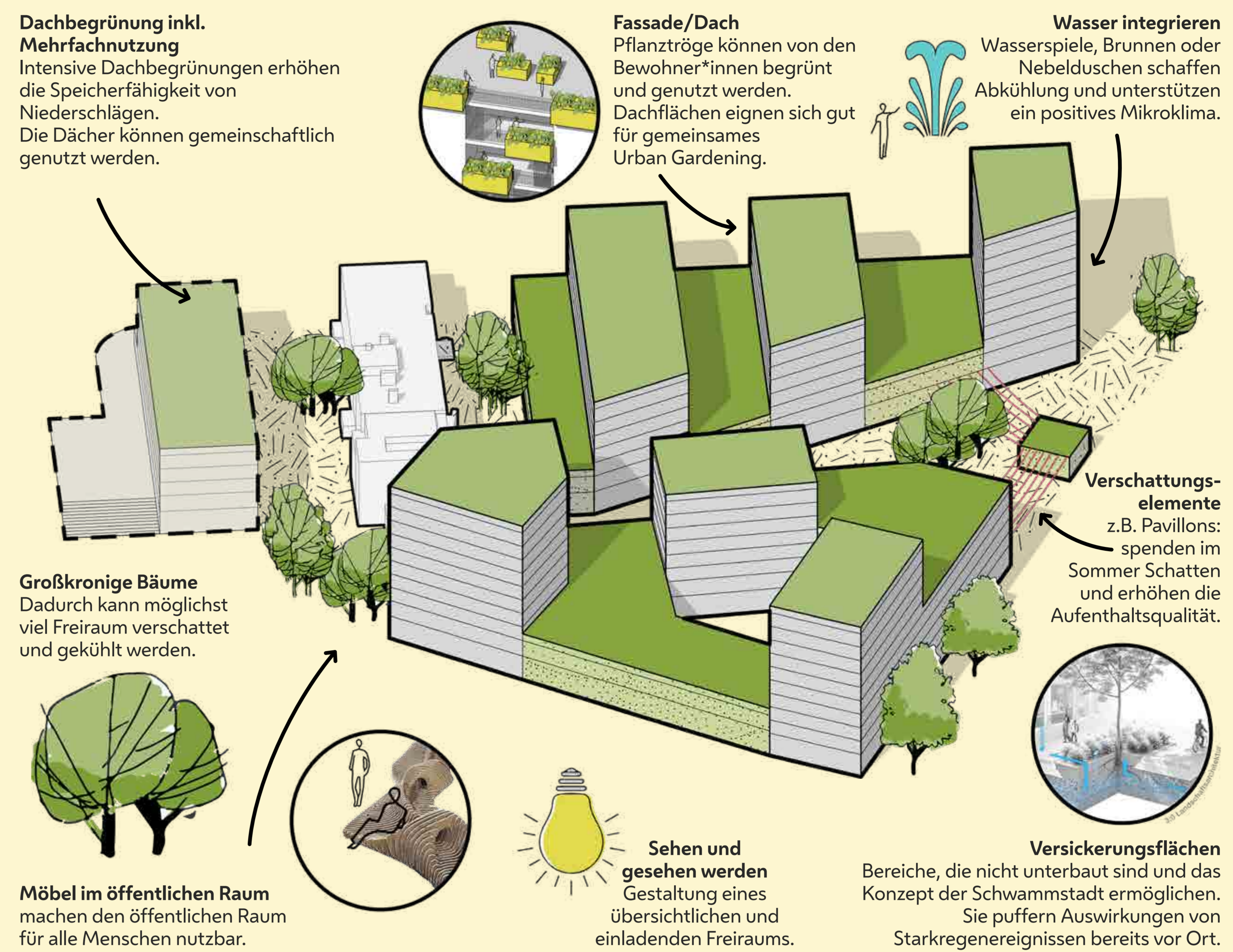


Öffentlicher Raum

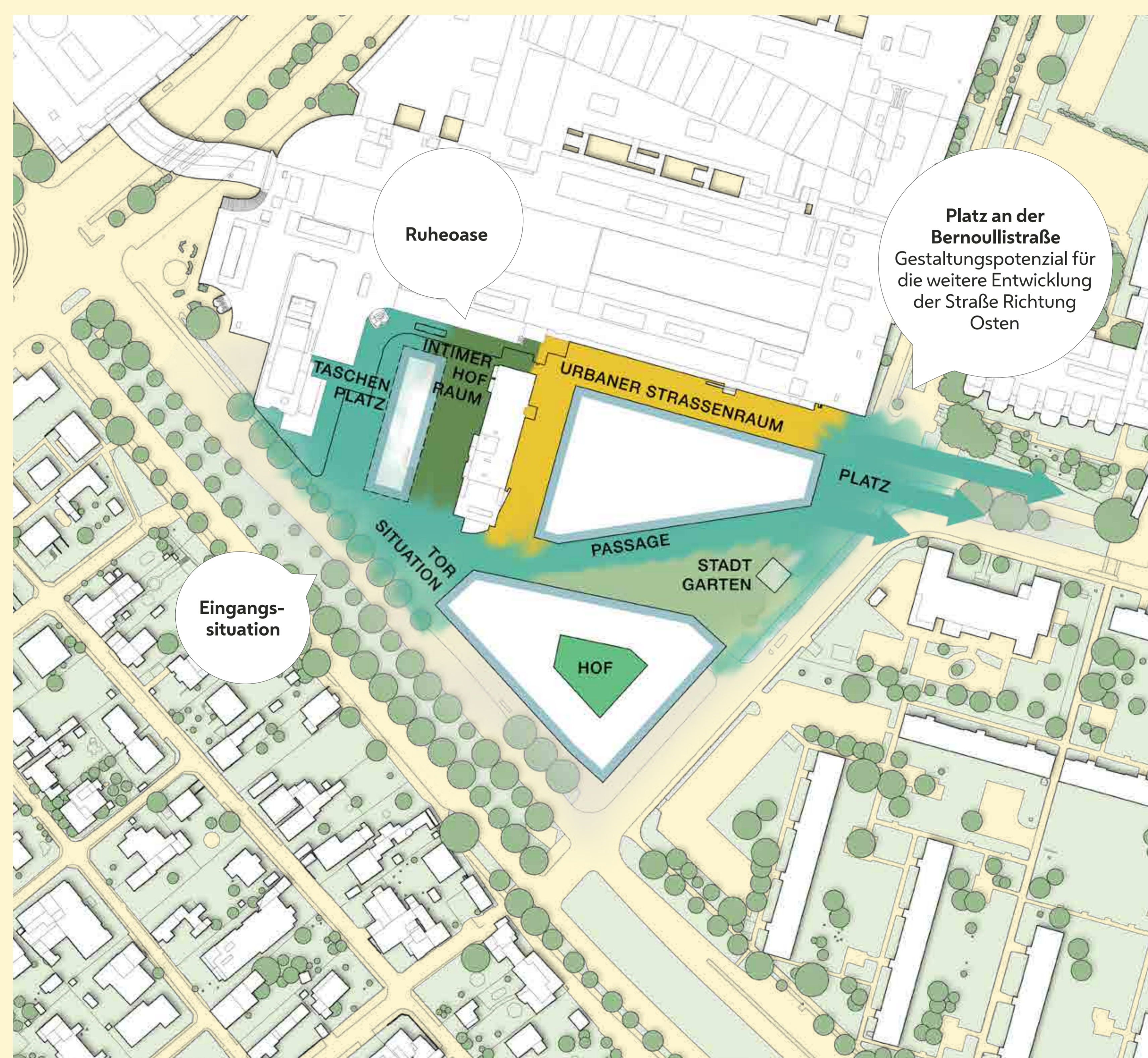
Grün- und Freiraum



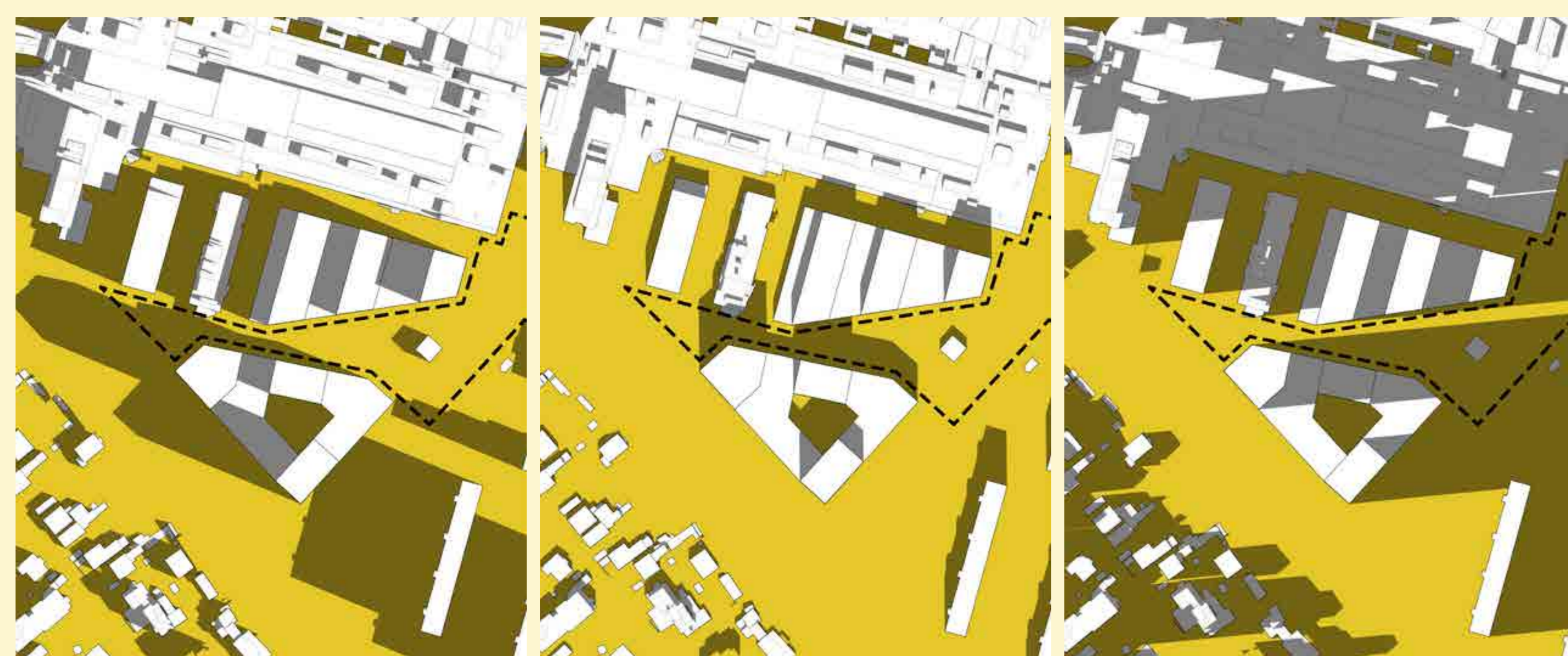
Umfließender Freiraum, Quelle: BEHF, 2021



- Nicht unterbaute Flächen ermöglichen großkronige Bäume für natürlichen Schatten und für ein angenehmes Mikroklima
- Ein attraktiver, nutzbarer Grünraum reduziert sommerliche Überhitzung
- Gute Möblierung und natürliche Beschattung bieten eine hohe Aufenthaltsqualität
- Eine attraktive Gestaltung mit Wasserelementen verbessert das Mikroklima
- Versickerungsflächen werden in die Gesamtgestaltung integriert (Prinzip der Schwammstadt)
- Begrünte Dachflächen und Dachgärten für die Bewohner*innen
- Fassadenbepflanzungen verbessern das Mikroklima und bringen zusätzliches Grün in den öffentlichen Raum



- **Urbane Straßenräume**
Mit Baumreihen beschattete, befestigte Gassen. Viele Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Die Flächen können auch durch Mieter der EG-Zone genutzt werden. (z.B. Schanigärten)
- **Taschenplätze**
Grüne Plätze mit städtischem Flair, flankiert und gegliedert von großkronigen Bäumen und Grünflächen. Die Begrünung und eine Vielzahl an Sitzgelegenheiten schaffen eine hohe Aufenthaltsqualität.
- **Innenhof (privat)**
Begrünter Wohnhof als besonderer Garten im Herzen des Gebäudes.
- **Platzraum**
Grüner Platz mit städtischem Flair. Er hat einen offenen Charakter und bildet den Übergang von den urbanen Gassen zu dem Park zwischen den beiden Baukörpern. Baumgruppen und Grünflächen verbessern das Mikroklima. Erleb- und beispielbare Wasserelemente schaffen attraktive Aufenthaltsbereiche.
- **Park- und Grünflächen**
Grüne Aufenthaltszone, die für das Quartier und die weitere Umgebung attraktiv ist und mit Bäumen, dichten Grünflächen und Wasserelementen gestaltet wird. Sie verbessert das Mikroklima und lädt zum Staunen, Spielen, Verweilen und Genießen ein.



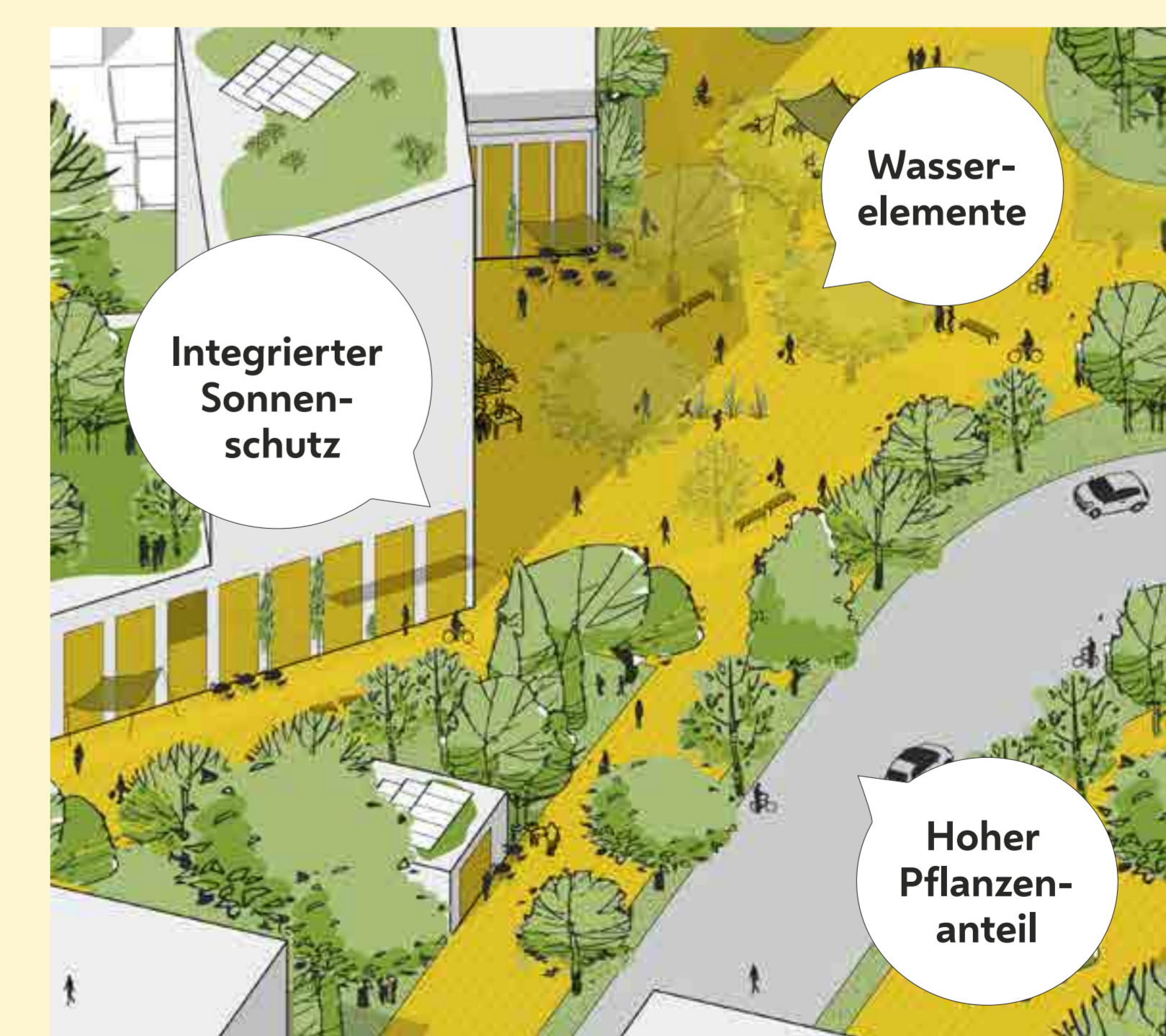
Mittlerer Sonnenstand - 21.03. - 08:00 Uhr

Mittlerer Sonnenstand - 21.03. - 12:00 Uhr

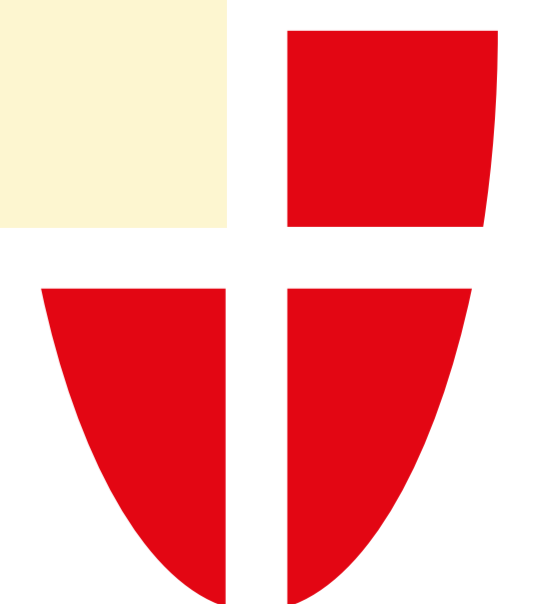
Mittlerer Sonnenstand - 21.03. - 17:30 Uhr



Entrée und Taschenplatz, Quelle: BEHF, 2021



Zentraler Platz mit Grünfläche, Quelle: BEHF, 2021



Grün- und Freiraum

Was braucht der öffentliche Raum, um als Aufenthalts- und Begegnungsort attraktiv zu sein?

Welche Nutzungen sollen stattfinden?

Wer sind die Nutzer*innen?

Spezielle tages-/wochen-/jahreszeitliche Bedarfe?

Welche neuen Qualitäten sollen entstehen?

Wie sieht Ihr idealer Schrödingerplatz der Zukunft aus?

Kunst & Kultur

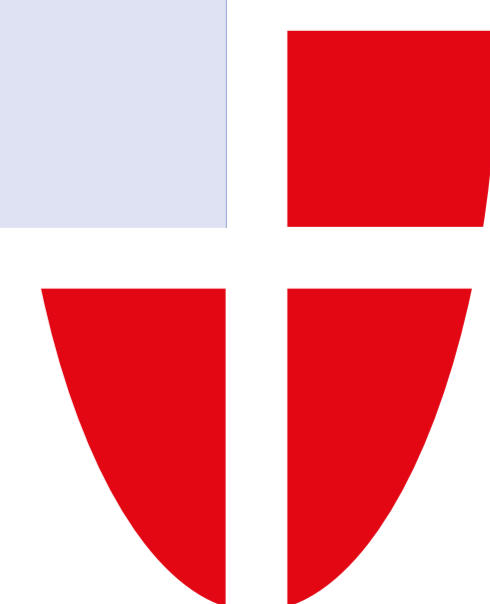
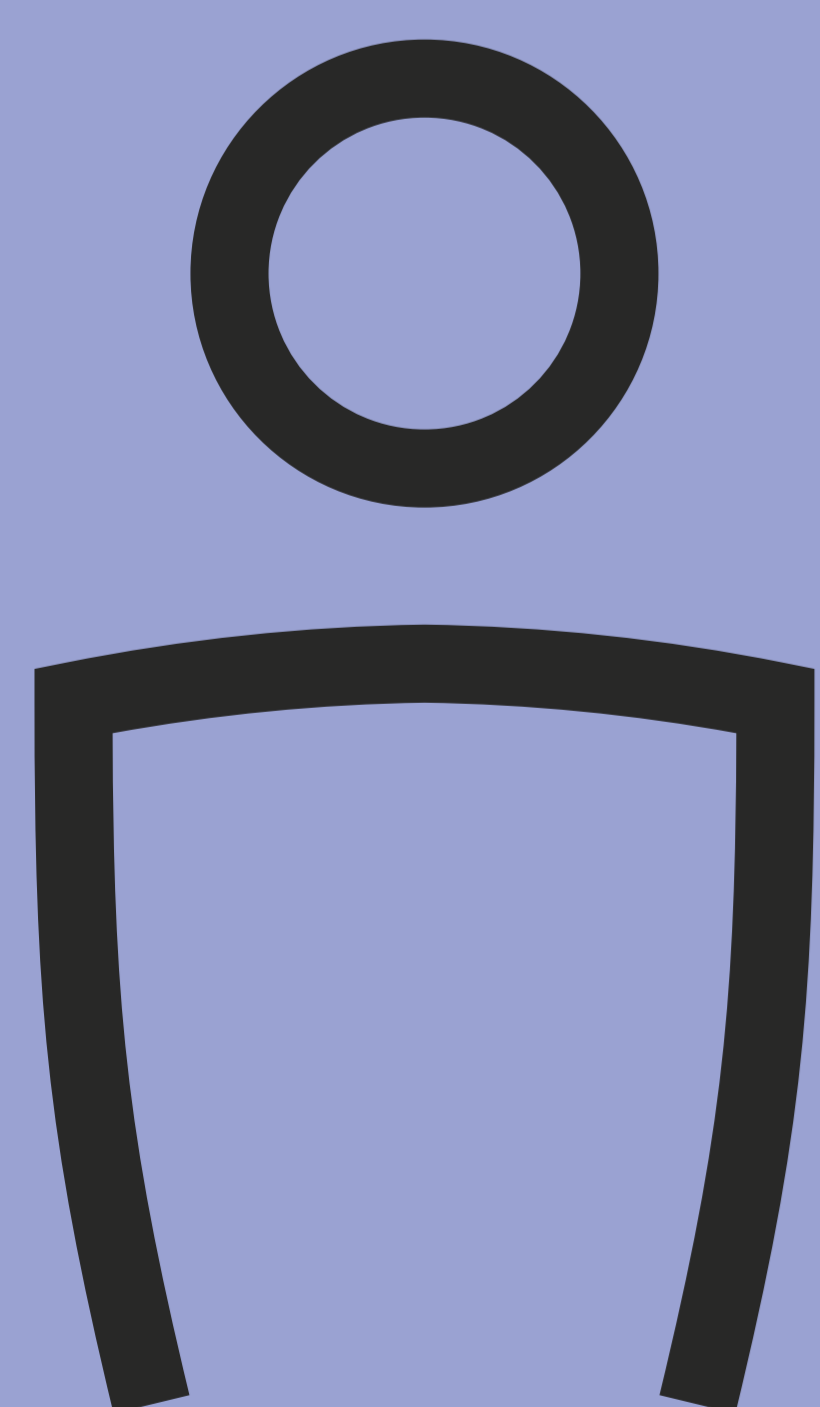
Märkte?

Veranstaltungen?

Gastgärten?

Konsumfreie Nutzung?

Möblierung?



Grün- und Freiraum

Was braucht der öffentliche Raum, um als Aufenthalts- und Begegnungsort attraktiv zu sein?

Welche Nutzungen sollen stattfinden?

Wer sind die Nutzer*innen?

Spezielle tages-/wochen-/jahreszeitliche Bedarfe?

Welche neuen Qualitäten sollen entstehen?

Wie sieht Ihr idealer Schrödingerplatz der Zukunft aus?

Spiel- und Freizeitaktivitäten?

Sport und Bewegung?

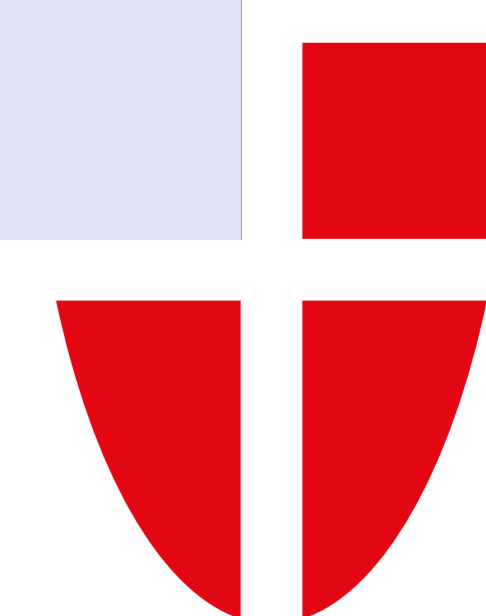
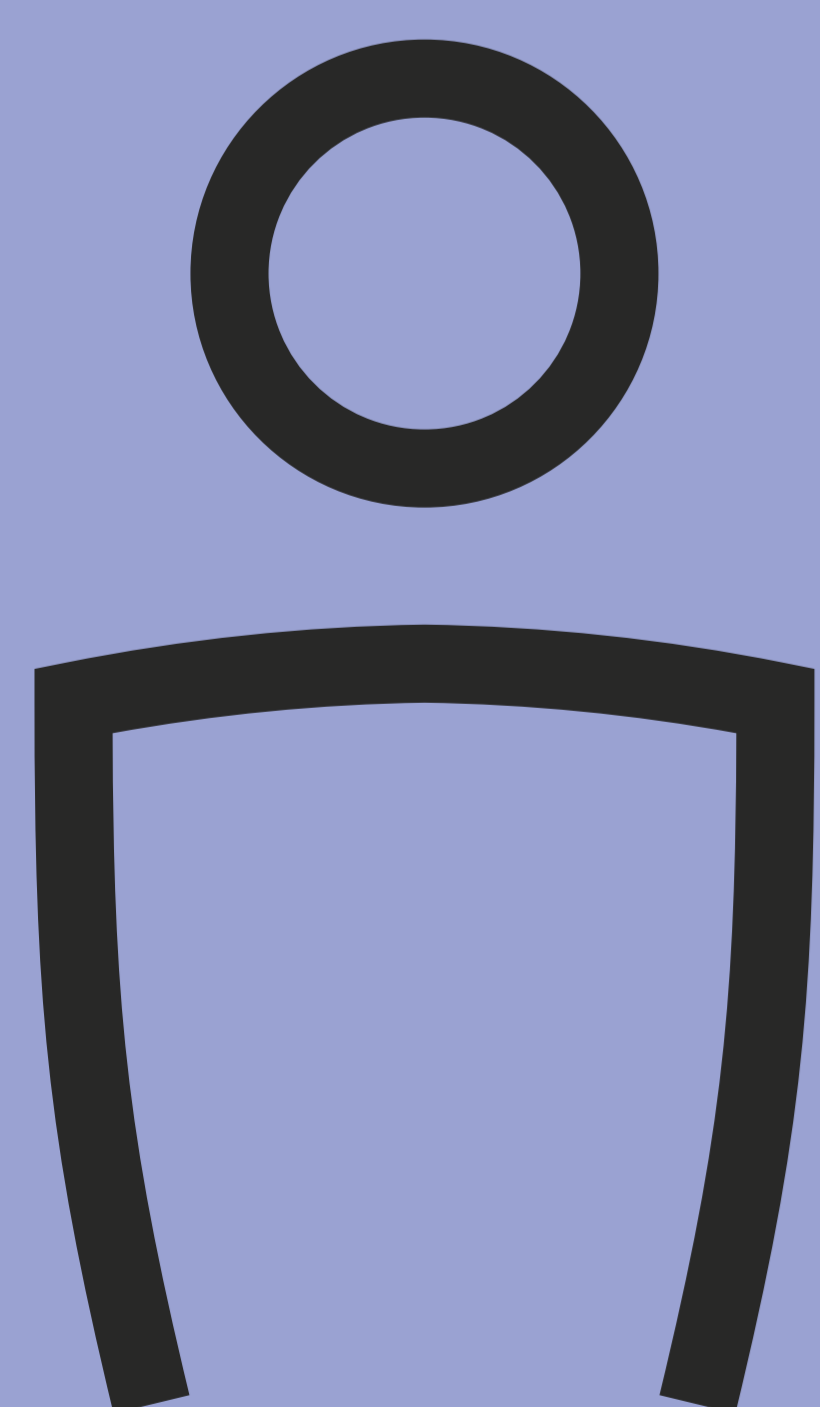
Soziales?

Urban Gardening?

Grünflächen / Bäume?

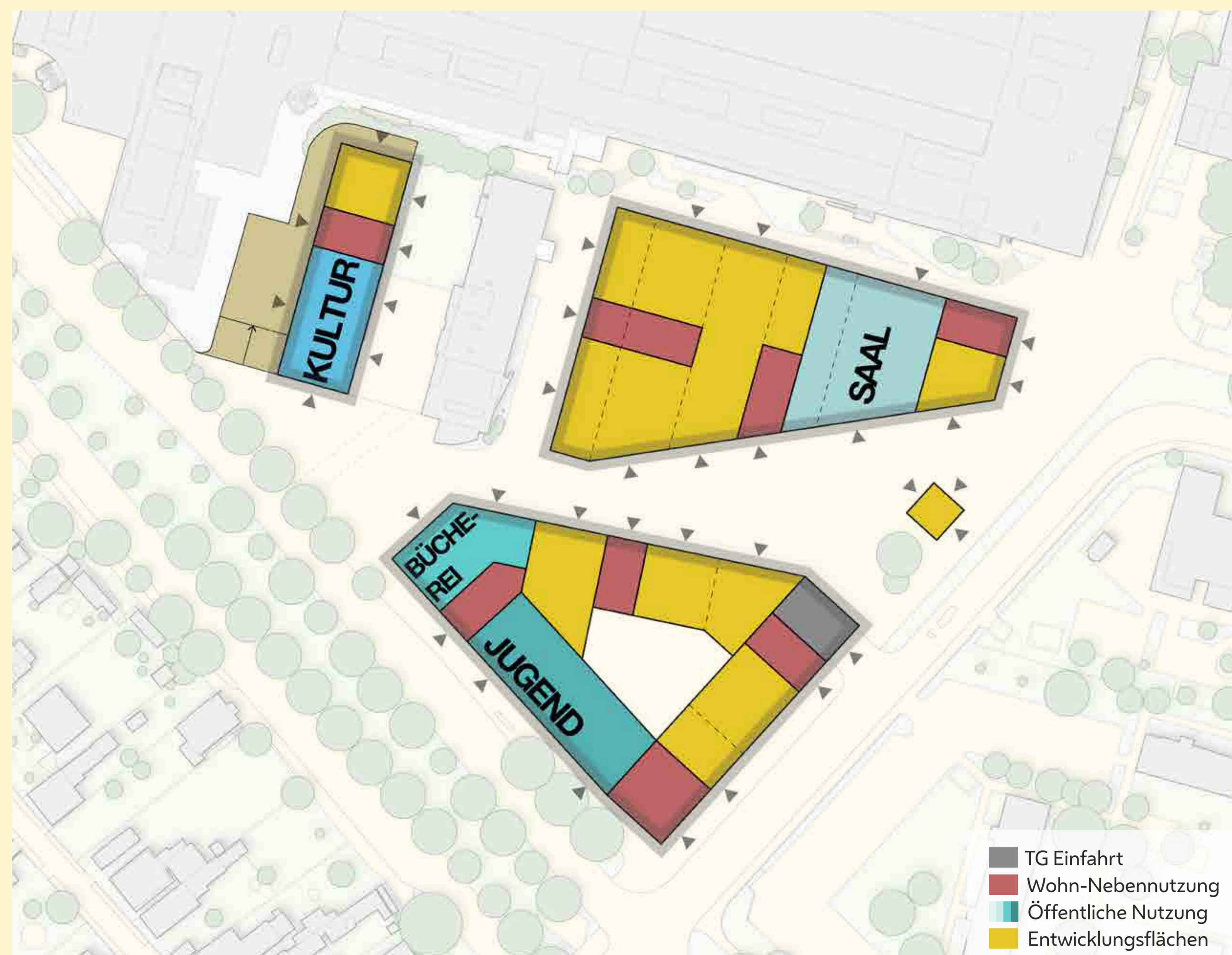
Wasser?

Versiegelte / unversiegelte Oberflächen?

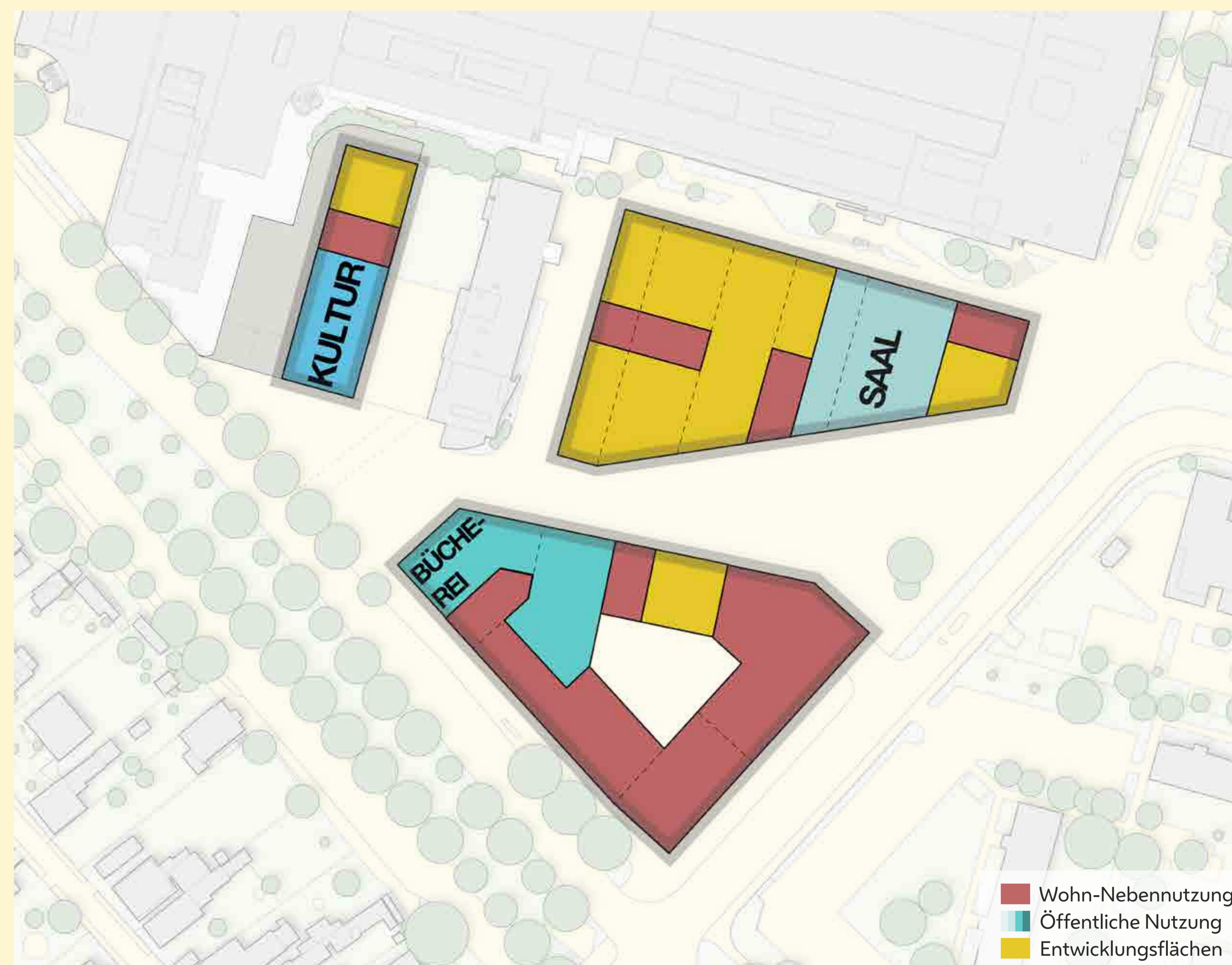


Kulturraum Kagran

Nutzungskonzept für die Sockelzone



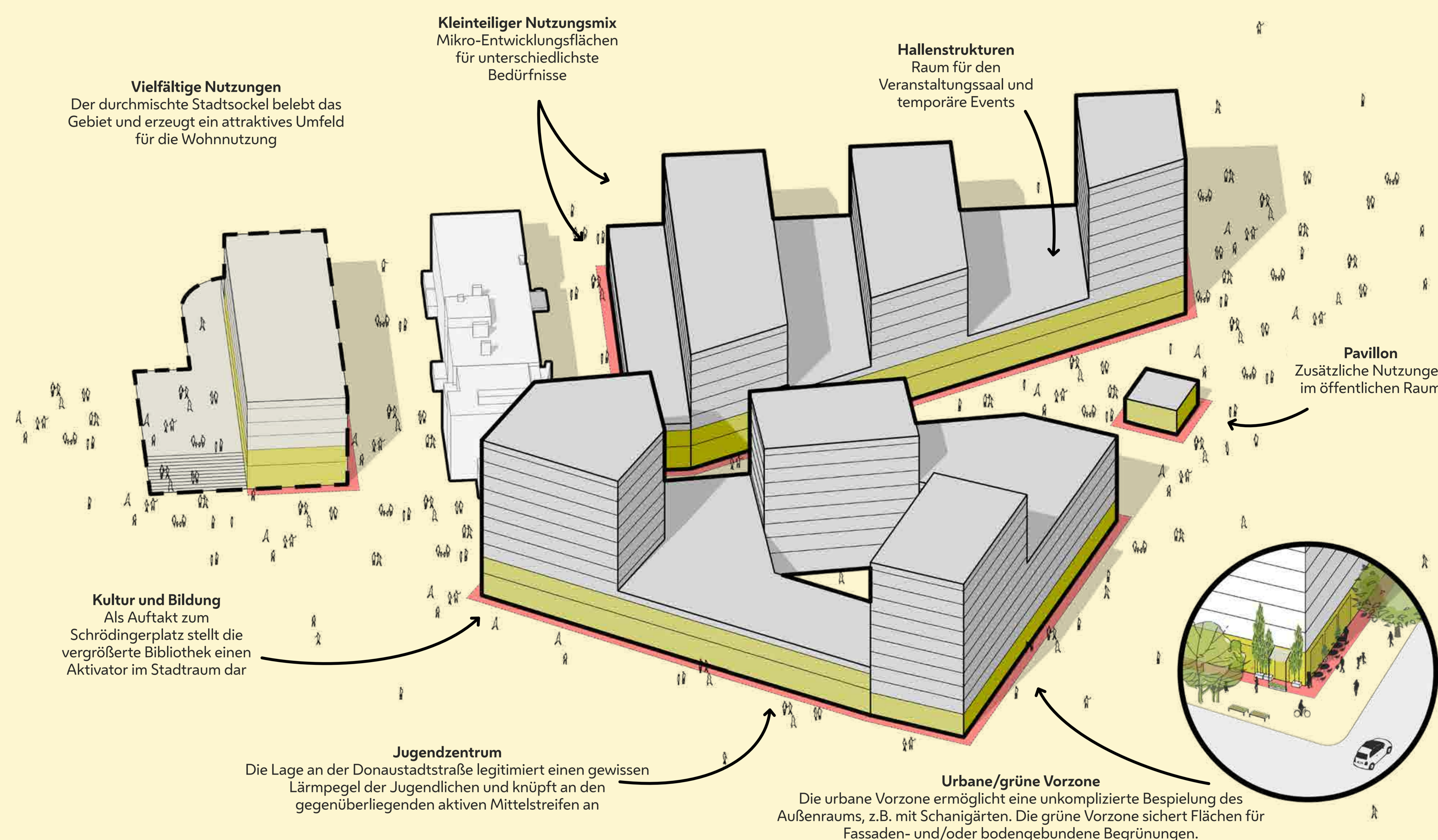
Vorschlag Nutzungsverteilung im Erdgeschoss, Quelle: BEHF, 2021



Vorschlag Nutzungsverteilung im 1. Obergeschoss, Quelle: BEHF, 2021

Aktive Sockelzone

- Attraktives, belebtes Quartier mit vielfältigen kulturellen, gewerblichen und sozialen Angeboten im Stadtsockel.
- Die zweigeschossige Sockelzone bietet flexiblen Raum für unterschiedliche Nutzungen.
- Urbane und grüne Vorzonen schaffen sanfte Übergänge zwischen Innen- und Außenraum und bieten Platz für Aufenthaltsbereiche, Möblierungen und Bepflanzung.
- Das Jugendzentrum bleibt vor Ort und ist im südlichen Baukörper vorgesehen.
- Die Bücherei bleibt ebenfalls vor Ort und baut ihren Standort aus - sie wird vergrößert und erweitert ihr Angebot.
- Ein neuer Veranstaltungsraum soll wieder zentraler Bestandteil des kulturellen Lebens und der Nachbarschaft werden.



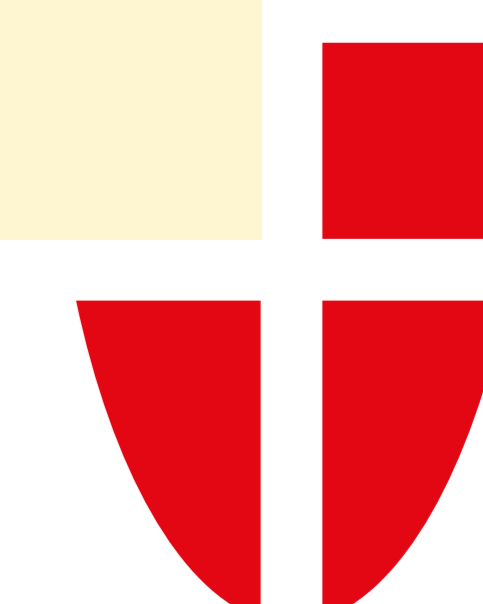
Hohe, offene Erdgeschosszone - Zuiderplein © Kempe Thill



Kultur- und Sportcenter, Paris © Filip Dujardin



Temporäre Markthalle © Felix Gerlach



Kulturraum Kagran

Welche Ideen haben Sie für die Nutzungen im Stadtsockel?

Indoor / Outdoor Nutzungen?

Kommerzielle / nicht kommerzielle Nutzungen?

Wer sind die Nutzer*innen?

Spezielle tages-/wochen-/jahreszeitliche Bedarfe?

Welche neuen Qualitäten sollen entstehen?

Wie sieht Ihr idealer Schrödingerplatz der Zukunft aus?

Kunst & Kultur

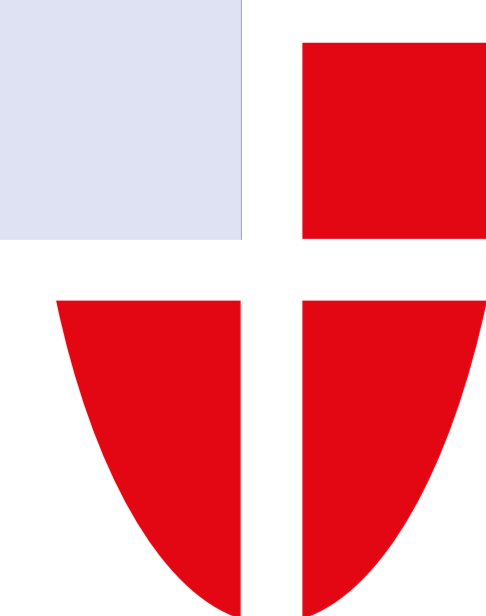
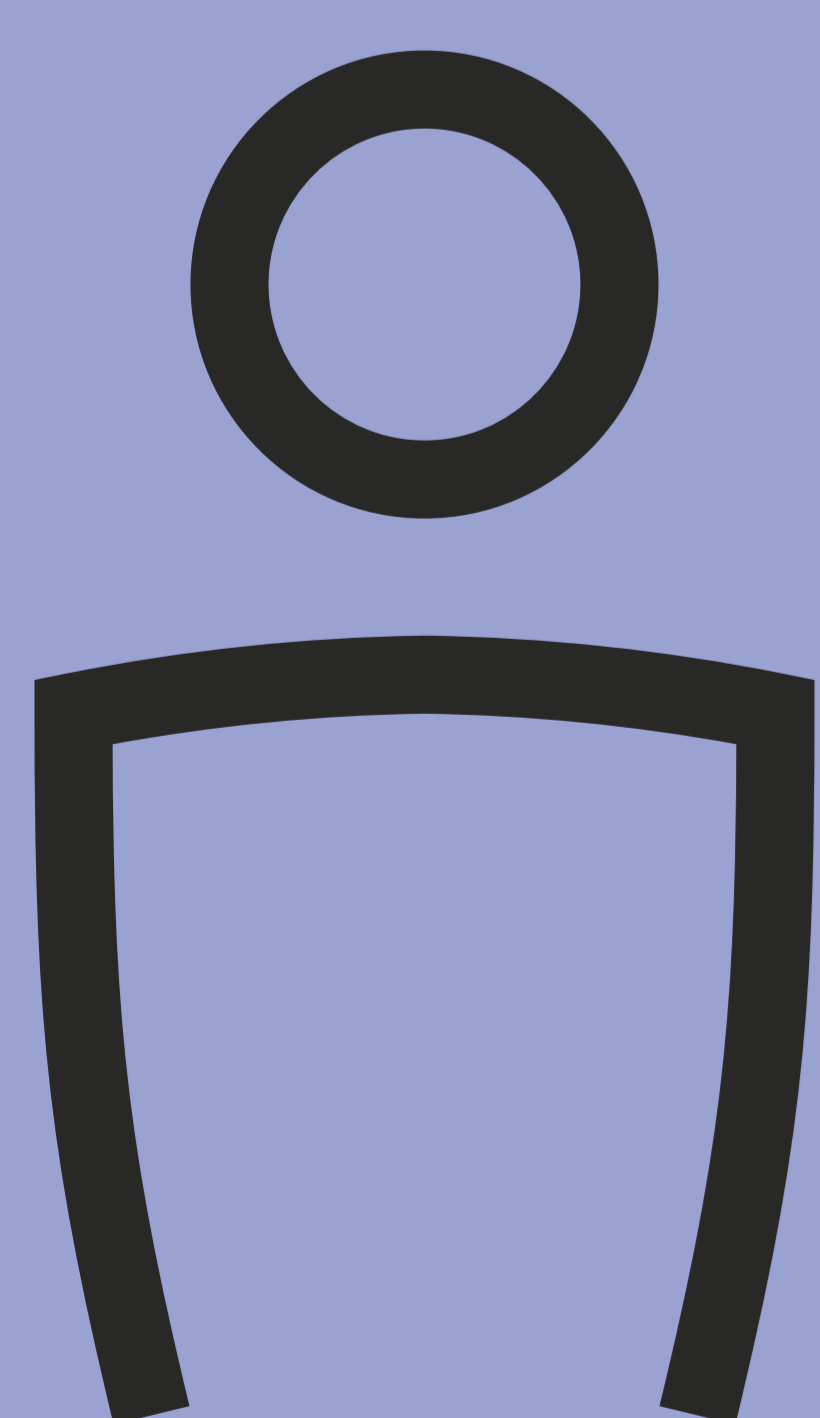
Handwerk/
Werkstätten

Sport & Bewegung

Bildung & Forschung

Gastronomie

Veranstaltungen



Kulturraum Kagran

Welche Ideen haben Sie für die Nutzungen im Stadtsockel?

Indoor / Outdoor Nutzungen?

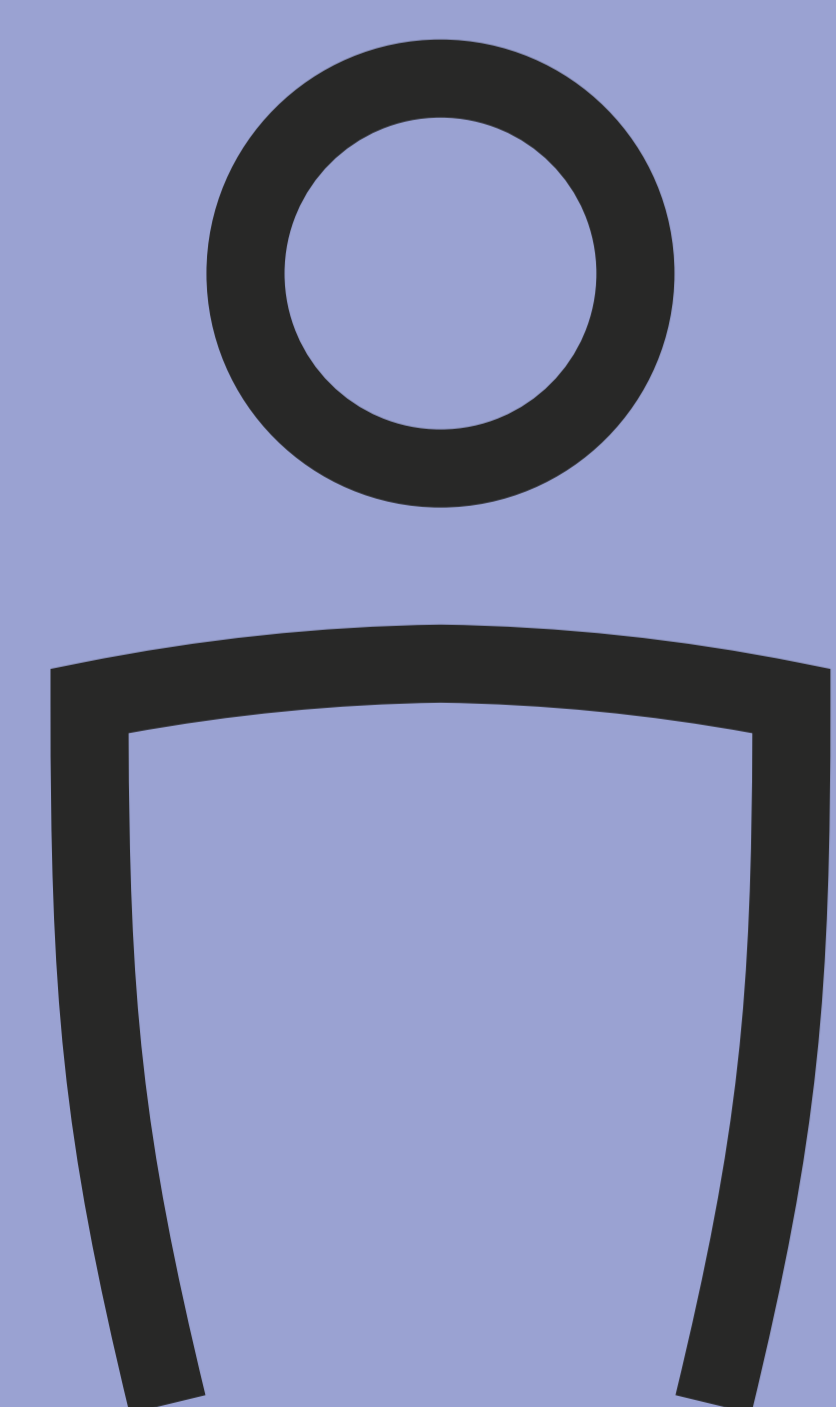
Kommerzielle / nicht kommerzielle Nutzungen?

Wer sind die Nutzer*innen?

Spezielle tages-/wochen-/jahreszeitliche Bedarfe?

Welche neuen Qualitäten sollen entstehen?

Wie sieht Ihr idealer Schrödingerplatz der Zukunft aus?



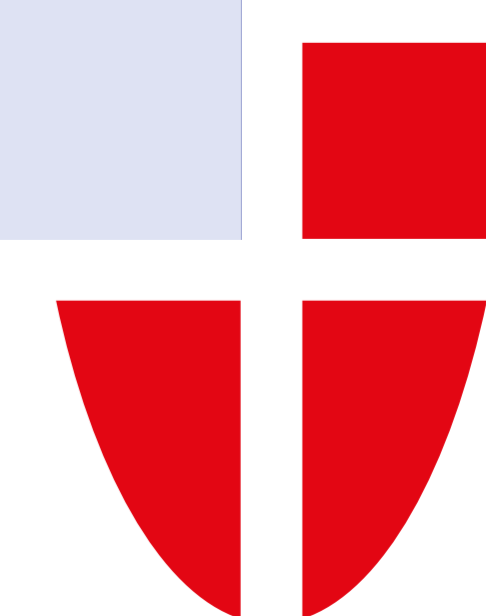
Gesundheit & Beratung

Logistik

Versorgung

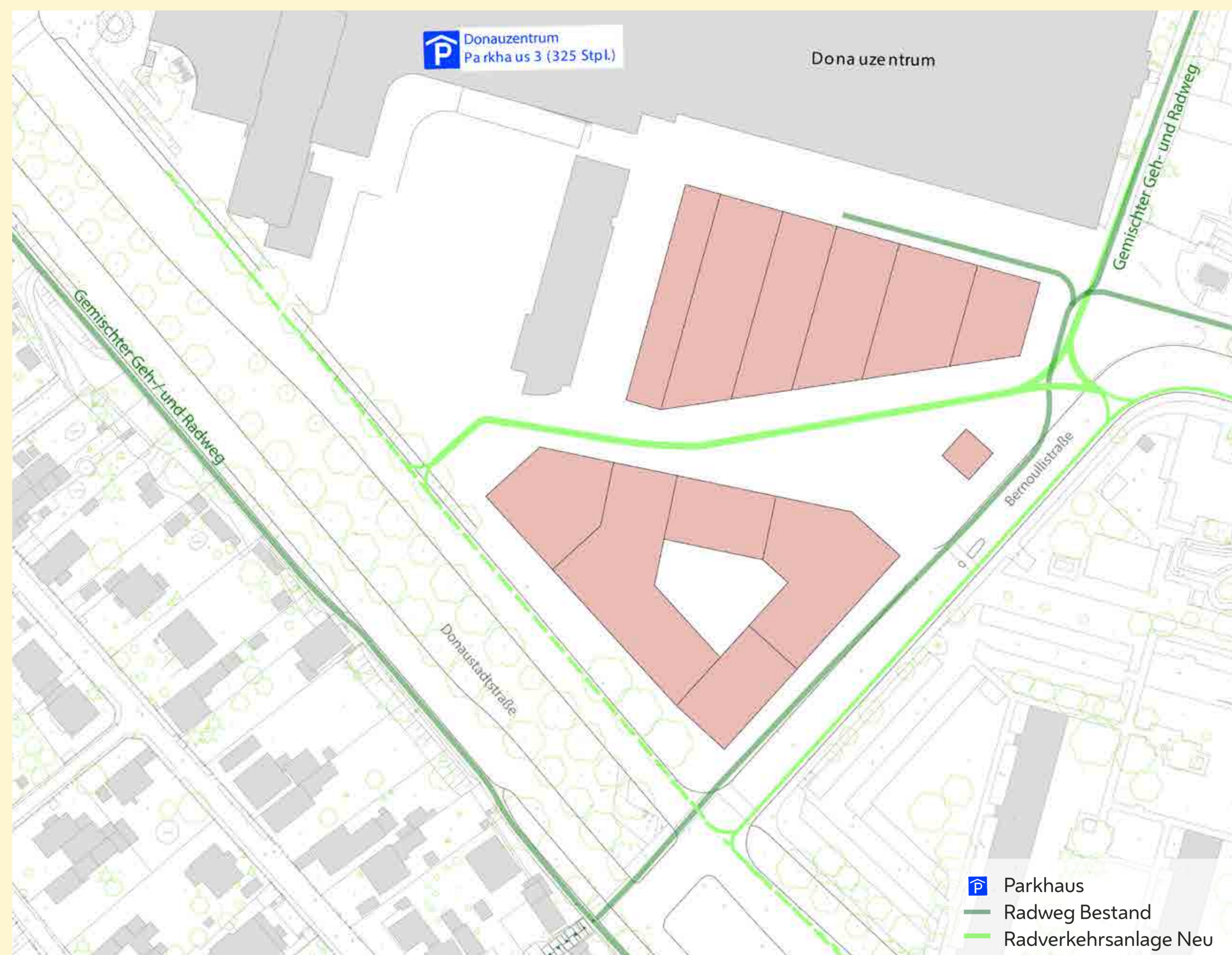
Soziales

Sharing Economy

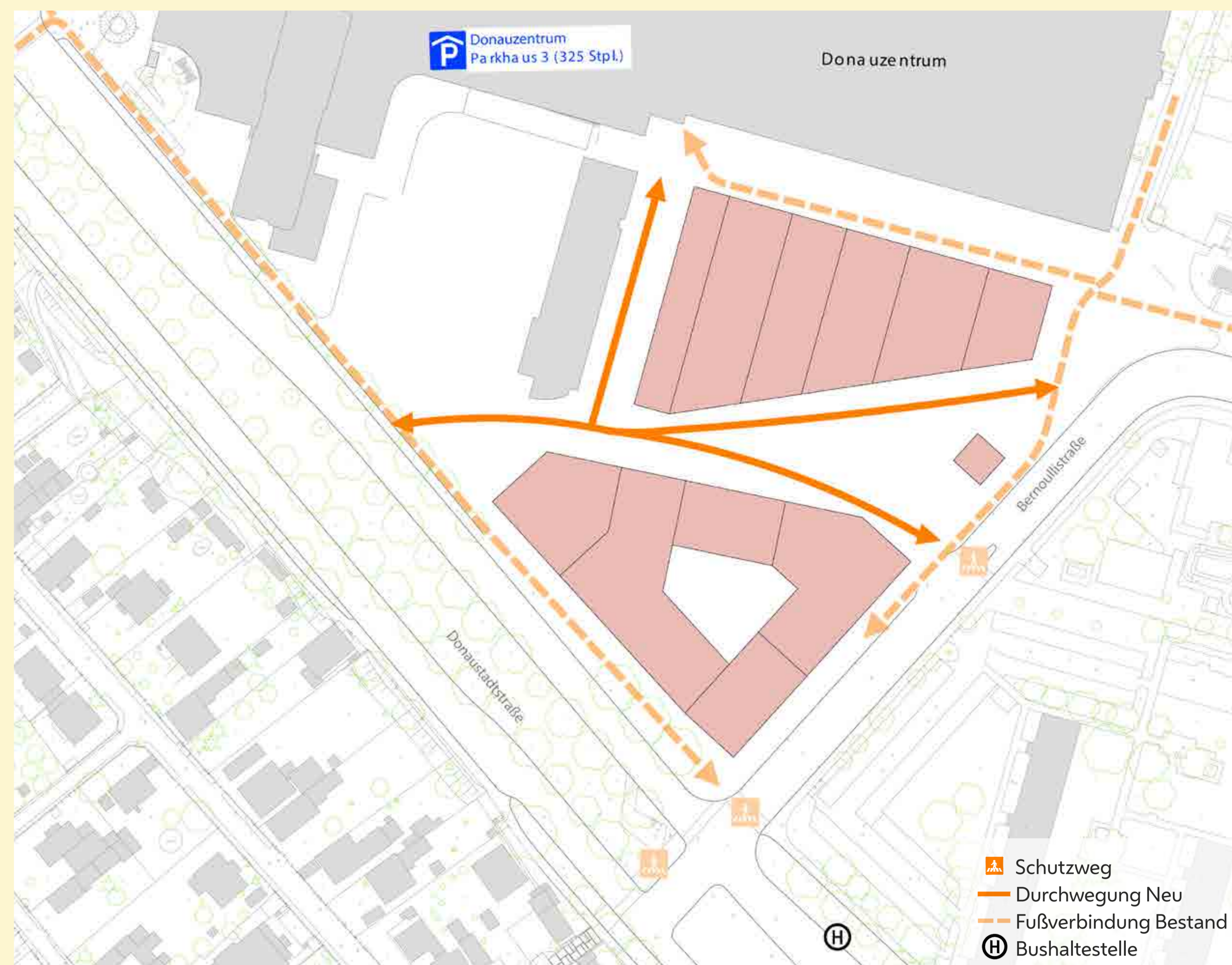


Mobilität

Raum für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen



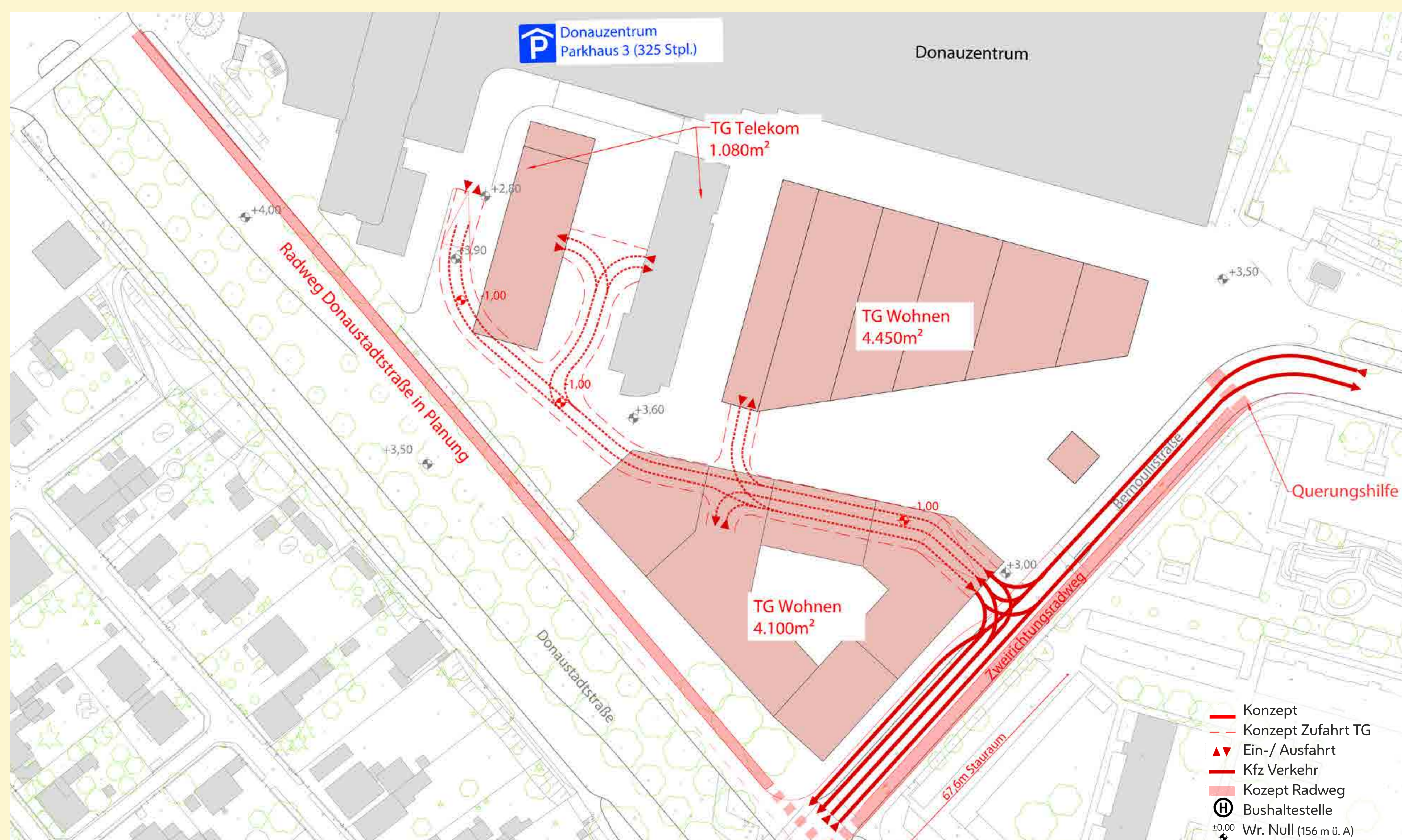
Radverkehr, Quelle: TRAFFIX, 2021



Fußgänger*innenverkehr, Quelle: TRAFFIX, 2021

Mobilitätsmanagement

- Attraktivierung der Mobilitätsformen Zu-Fuß-Gehen, Radfahren und Öffentlicher Verkehr
- Willkommensangebot für Bewohner*innen mit Infos zu Verkehrsangeboten
- Motivierung zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel (z.B. durch kleine, praktische Goodies wie Sattelüberzug, Regenponcho, ...)
- Austausch über Verkehrsangebote mittels (digitalen) schwarzen Bretts, z.B. zur Organisation von Radausflügen oder Fahrgemeinschaften



Erschließung/Garageneinfahrt, Quelle: TRAFFIX, 2021



Unterschiedliche Mobilitätsangebote © Okai Vehicles



Mögliche Positionierung Mobilitätsstationen, Quelle: TRAFFIX, 2021

Mobilitätsstation

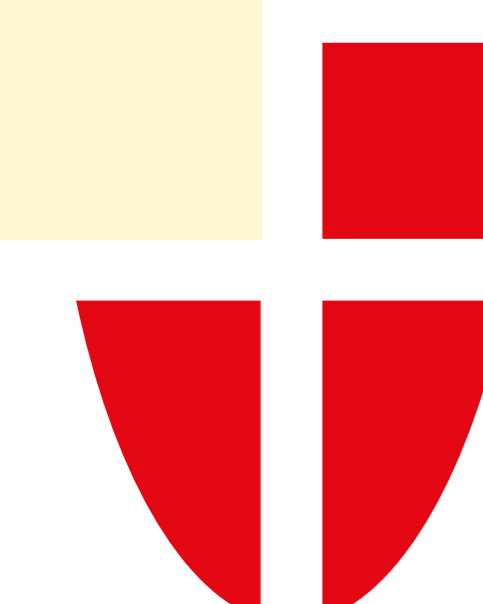
Entlang der zentralen Achse ist die Errichtung einer Mobilitätsstation geplant. Diese soll den Umstieg künftiger Nutzer*innen auf alternative Mobilitätsangebote erleichtern und fördern.

Die Mobilitätsstation bietet folgende Angebote:

- Öffentlich zugänglich
- Sichtbare Kennzeichnung als Mobilitätsstation
- Teilweise witterungsgeschützte Radabstellplätze
- Fahrradreparaturstation (inklusive Luftpumpe, Werkzeug, etc.)
- Leihlastenräder
- Paketabholboxen

E-Lade-Stationen

Die Tiefgarage wird mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausgestattet.



Mein Schrödingerplatz

Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?
Anregungen und Ideen?

